

WorldSkills Youth Forum 2008 Report



world **skills**
Youth Forum
Vienna 2008



INHALTSANGABE

Inhaltsangabe.....	1
WSYF 2008 – SCHLUSSBERICHT	2
Einleitung	2
Die Stimme der Jugend (Ehemalige/Botschafter)	2
Die Ehemaligengruppe	3
Das WS Portal – Die nächsten Schritte.....	3
“Die Jugend ist die Zukunft”.....	3
Jugendbereich oder –seite	4
Kommunikation während des Wettbewerbs.....	4
Wissen ist Macht.....	4
Struktur des Wettbewerbercenters:.....	5
Die Erfahrungen der Wettbewerbsbesucher	5
Informationskiosk.....	5
Geschwindigkeitsaufgaben.....	5
Wettbewerberprofil	6
Kohärenz bei den Wettbewerben und in der Markenverwendung	6
Die Ist-Situation	6
Verbesserungsvorschläge	7
Die Vorteile	7
Die Zukunft ist grün!.....	7
Einleitung.....	7
Zielstellung	8
Lösungen & Vorteile	8
Das Kostenkonzept	9
Das Dritte-Welt-Land-Konzept	9
Schlussfolgerung	9
Zusammenfassung	10

WSYF 2008 – SCHLUSSBERICHT

Einleitung

Das in Wien organisierte WorldSkills Jugendforum 2008 (WSYF) war die Fortsetzung des Jugendforums, das 2006 in Melbourne stattfand. Bei dieser Gelegenheit kamen ehemalige Wettbewerbsteilnehmer zusammen mit dem Ziel, Ideen zur Verbesserung der Zukunft WorldSkills´ zu formulieren und künftige Veränderungen anzuregen.

Das WorldSkills Jugendforum 2008 fand vom 7. bis 11. September 2008 zeitgleich mit der Generalversammlung statt und empfing 34 Teilnehmer aus 19 Ländern und 23 Berufen. Das hauptsächliche Ziel des Jugendforums besteht darin, eine Plattform für den Austausch von Ideen und Zukunftsperspektiven für WorldSkills einzurichten und Überlegungen und Empfehlungen zu folgenden 6 Schlüsselbereichen vorzuschlagen:

- Die stärkere Einbindung der Jugend
- Die Informationstechnologie
- Der Wettbewerb
- Die Nutzung des Markennamens und die Beziehungen zu den Medien
- Die Organisation
- Umweltfragen

In diesem Bericht werden die formulierten Vorschläge und besprochenen Themen mit Hilfe von 6 Slogans thematisiert:

- *Talking `bout revolution*
- *IT ist die Zukunft*
- *Wissen ist Macht*
- *Almost famous*
- *Connecting the dots*
- *Lean Green WorldSkills machine*

Diese Themen wurden während des WorldSkills Jugendforums 2008 besprochen und der Generalversammlung am 11. September 2008 vorgetragen.

Die Stimme der Jugend (Ehemalige/Botschafter)

Damit ehemalige Wettbewerbsteilnehmer eine Möglichkeit erhalten, in der WorldSkills Organisation involviert zu bleiben, raten wir zur Einrichtung einer Ehemaligengruppe. Dies setzt voraus, dass auf der WorldSkills Website (www.worldskills.org) eine Zusatzstruktur eingerichtet wird, die es den Ehemaligen ermöglicht, in Kontakt zu bleiben. Wir als frühere Champions können im Rahmen dieser Ehemaligengruppe Themen aufgreifen und sie aus der Perspektive der Jugend analysieren und Probleme mit anderen ehemaligen Teilnehmern aus aller Welt besprechen.

Wir schlagen vor, dass ein Mitglied des WorldSkills Sekretariats auch in der Ehemaligenorganisation mitwirken sollte. Somit hätten wir die Möglichkeit, Probleme an den Verwaltungsrat heranzutragen, damit sie dort zur Diskussion kommen.

Der Aufbau dieser Ehemaligengruppe sollte so beschaffen sein, dass er den Informationsfluss von einer Generation von Wettbewerbsteilnehmern zu nächsten gewährleisten kann. Alle Champions aus aller Welt, die sich innerhalb von WorldSkills engagieren wollen, werden aufgefordert, sich der Ehemaligengruppe anzuschließen.

Die Ehemaligengruppe

Die Mitglieder unserer Ehemaligengruppe werden vom WorldSkills Sekretariat über künftige Veranstaltungen informiert. Wenn WorldSkills z.B. nach Freiwilligen sucht, die Gruppen führen sollen, oder Treffen mit Sponsoren plant, könnte diese Information über die Website veröffentlicht werden. Somit könnten die Ehemaligen gleichzeitig auch als Botschafter für WorldSkills International auftreten.

Darüber hinaus wäre es hilfreich, wenn der jeweilige Teilnehmer des Jugendforums sich im eigenen Land aktiv am nationalen WorldSkills -Netzwerk beteiligen würde. Wir empfehlen ebenfalls dringlich, dass von den aus jedem Mitgliedsland entsandten Jugendforumsteilnehmern zumindest einer an einem früheren Jugendforum von WorldSkills teilgenommen hat. Dies würde einen angemessenen nahtlosen Informationsfluss von einem Forum ins nächste sichern.

Wir sind überzeugt, dass unser Vorschlag nur in Form einer sich selbst tragenden Ehemaligengruppe effektiv sein kann. Wir haben ein System eingerichtet, das in jedweder Situation funktionieren kann und die Verwaltung und Organisation der Ehemaligenstruktur nicht auf die Schultern einer kleinen Gruppe von Personen lädt. Dazu kommt, dass es für einen Ehemaligen sehr ehrenwert und erfüllend sein kann, als WorldSkills Botschafter aufzutreten.

Das WS Portal – Die nächsten Schritte

Wir möchten das WorldSkills Portal verbessern. Wir sind der Auffassung, es soll benutzerfreundlicher gestaltet werden und junge Menschen ansprechen, die vielleicht künftige Champions werden.

“Die Jugend ist die Zukunft”

Wir haben zwei Ideen formuliert, von denen wir glauben, dass sie der besseren Gestaltung des Portals dienen. Wir würden gerne einen Blog einrichten und eine Rubrik/Seite für Jugendthemen. Wir möchten die Site benutzerfreundlicher und persönlicher gestalten. In diesem Bereich sollte ein Austausch von Ideen möglich sein und sie sollte offen zugänglich sein, damit alle, die dies wünschen, in Kontakt miteinander bleiben können. Deshalb sollte dieser Blog für die Jugend attraktiv und ansprechend sein.

Wir regen an, dass ein Frame unter dem Namen „Blog“ hinzugefügt wird, sowie ein weiterer unter „Jugend“. Dieser Blog sollte wie „Facebook“ angelegt sein und mehrere Rubriken umfassen.

Ein erster Bereich wäre: **Anmeldung**

- Name
- Land
- Beruf
- Bilder
- Email
- Adresse

Alle vorangehenden Informationen werden in einem öffentlich zugänglichen Profil abgespeichert. Dieses Profil sollte darüber hinaus über eine Pinnwand sowie über Platz für Informationen und für Videos verfügen.

Der zweite Bereich ist **Einloggen**

- Sich für diverse Veranstaltungen anmelden
- Bilder und Videos hoch laden
- Nachrichten auf die Pinnwand schreiben
- Kontakte hinzufügen
- Emails mit aktuellen Meldungen erhalten

Die dritte Funktion wäre: **Suche**

- Beruf

- Sprache
- Namen
- Position
- Land
- Wettbewerbe

Die vierte Rubrik: **Who is who**

- Ehemalige Mitglieder
- Alle angemeldeten Mitglieder
- A-Z

Jugendbereich oder –seite

Die „Jugendseite“ sollte ein besonderes die Jugend aber auch andere Interessenten (Primarschulen, Sekundarschulen, Universitäten...) ansprechendes Design haben:

- Spiele, z.B. spiel deinen Lieblingsberuf
- Zeichnungen
- Maskottchen
- Videos
- Live Webkamera während des Wettbewerbs
- Fotos

Wir hoffen, dass die für das Portal Verantwortlichen sich mit unseren Ideen befassen werden und sie so rasch wie möglich umsetzen können. Bis zum Ende des Jahres könnte man zumindest eine Testseite ins Netz stellen. Wir hoffen, dass alle unsere Vorschläge bis Kanada realisiert sind. Wir glauben, dass die Jugendseite von denjenigen Personen verwaltet werden kann, die das Portal allgemein verwalten.

Diese Seite sollte die Anzahl der aktiven Nutzer des WorldSkills Portals in die Höhe treiben. Wir haben die Hoffnung, dass dadurch mehr und mehr Menschen aktiv in WorldSkills Aktivitäten involviert bleiben und dass die Bekanntheit WorldSkills bei jungen Menschen verbessert wird.

Kommunikation während des Wettbewerbs

In der Gruppe haben wir auch über die Kommunikation unter Mannschaftsleitern während des Wettbewerbs gesprochen. Beim Wettbewerb 2007 in Japan haben die Mannschaftsleiter über SMS miteinander kommuniziert. Wir glauben es wäre einfacher und schneller, Telefone zu benutzen, mit denen man Emails versenden kann.

Wissen ist Macht

‘Geben wir den qualifizierten Jugendlichen die Gelegenheit, mehr Kenntnisse und somit mehr Macht zu erlangen.’

In Japan 2007 konnten die Wettbewerbsteilnehmer sich im Wettbewerbercenter anmelden und dort Dokumentation über ihren Beruf abrufen. Wir sind der Meinung, diese Funktion sollte weiter ausgebaut werden. Derzeit sind die Wettbewerbsteilnehmer noch sehr stark auf ihr Land fokussiert, während die Experten auf den Beruf selbst fokussiert sind.

Wir schlagen vor, das bestehende Wettbewerbercenter auf einfache Weise zu verbessern. Wir möchten für jeden Beruf ein Forum einrichten, auf dem man die Berufskollegen besser kennen lernen kann. Dieses Forum würde die Möglichkeit bieten, Fragen z. B. zu den Testprojekten, den Wettbewerbsregeln oder den zugelassenen Werkzeugen zu stellen. Es wäre ein zentrales, auf den Beruf bezogenes Forum für Diskussionen zwischen den ehemaligen und künftigen Wettbewerbsteilnehmern und dem jeweiligen Chefexperten.

Darüber hinaus können hier nach dem Wettbewerb Fotos und Videos ausgetauscht werden, welche sich die nächsten Wettbewerber vor ihrem Wettbewerb anschauen können. Wir möchten allen gleiche Chancen einräumen, mehr voneinander zu erfahren und zu sehen und besser zu verstehen, worum es geht.

Struktur des Wettbewerbercenters:

Es ist vor allem für jene Wettbewerbsteilnehmer nützlich, die aus einem Land kommen, das in einem bestimmten Beruf noch nicht beim Wettbewerb vertreten war. Somit erhalten neue Wettbewerbsteilnehmer die Chance, ehemaligen Champions aus anderen Ländern oder dem Chefexperten direkt Fragen zu stellen. Dies wird im Vorfeld des Wettbewerbs helfen, das Eis zu brechen.

Das Wettbewerbercenter kann einfach eingerichtet und verwaltet werden. Wir hoffen, dass es bis Kanada zustande kommt und danach weiter genutzt wird.

Die Erfahrungen der Wettbewerbsbesucher

Informationskiosk

Der Wettbewerb muss in vielerlei Hinsicht attraktiver für die Medien gestaltet werden und wird somit auch die Besucher besser ansprechen.

WorldSkills sollte den Wettbewerbsbesuchern mehr Informationen anbieten. Die beste Art und Weise, dies zu bewerkstelligen, besteht darin, auf die zahlreichen Fragen der Besucher zu antworten, sobald diese den Wettbewerbsveranstaltungsort betreten. Wir schlagen deshalb vor, im Eingangsbereich des Veranstaltungsorts einen *Informationskiosk* einzurichten. Hier werden die Besucher und die Medienvertreter über den Wettbewerb informiert und erfahren, was wo passiert und warum man unbedingt dabei sein sollte. Dies ist auf vielerlei Weisen machbar, vor allem durch visuelle Kommunikationsträger. Der Informationskiosk sollte auf einem Großbildschirm auf die „Highlights des Tages“ hinweisen, um die Aufmerksamkeit der Besucher zu erregen. Diese täglichen Highlights würden im Vorfeld des Wettbewerbs auch den Medien mitgeteilt. Somit könnten diese zu genau diesen Zeiten über den Wettbewerb berichten und die Begeisterung vermitteln.

Wir wünschen uns ebenfalls weitere Bildschirme mit Live-Übertragungen aus verschiedenen Berufsbereichen und genauen Wegbeschreibungen dorthin. Anhand von Plänen, die im Informationskiosk verteilt würden, könnten diese Berufsbereiche einfach lokalisiert werden. Damit es an diesem Informationskiosk nicht zu langen Schlangen und zu einem Chaos kommt, würden wir anregen, eine ausreichende Anzahl freundlicher und erfahrener Fremdenführer einzustellen, die den Besuchern Rede und Antwort stehen.

Schließlich wäre es sehr hilfreich, wenn auch interaktive Bildschirme (Berührungsbildschirme) im Informationskiosk zur Verfügung ständen. Dies würde es den Besuchern erlauben, rasche Informationen über die Wettbewerber aus dem eigenen Land zu finden, den Platz an dem diese sich befinden und wie man dorthin gelangt.

Geschwindigkeitsaufgaben

Damit der Wettbewerb etwas spannender wird, sollte für mehr Aktion gesorgt werden, und dies in so vielen der gut sichtbaren Berufen wie möglich.

Eine effektive Art und Weise, für entsprechende Spannung zu sorgen, besteht darin, einen Geschwindigkeitswettbewerb einzuplanen und diesen sowohl bei den Besuchern als auch in den Medien bekannt zu geben. Wir wissen, dass es in manchen Berufen ein solches Geschwindigkeitselement gibt, aber dies ist weder den Medienvertretern noch den Besuchern des Wettbewerbs bewusst und wir glauben, dass wir mehr Werbung dafür machen sollten. Dabei spielt auch der Informationskiosk wieder eine Rolle und die Art und Weise, wie das Publikum auf das Geschehen am Wettbewerbsort hingewiesen wird.

Wir wissen, dass es in manchen Berufen nur ein Projekt gibt, während in anderen an den verschiedenen Wettbewerbstagen viele unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen sind. Deshalb lautet unser Vorschlag, einen geringfügigen Teil des Testprojekts auf Zeit und Geschwindigkeit auszurichten. Dies steigert die Spannung bei den Zuschauern und den Medien und stellt für die Wettbewerbsteilnehmer eine zusätzliche und ganz andere Herausforderung dar.

Auf der Basis der Erfahrung einer Wettbewerbsteilnahme bei WS auf internationalem Niveau wissen wir, dass vor den einzelnen Wettbewerbsbereichen manchmal etwas chaotische Zustände herrschen können. Die Besucher stellen sich und einander zahlreiche Fragen wie etwa: „Wer ist dieser Teilnehmer?“ oder „Was tun sie da? Was müssen sie machen?“ Leider herrscht weder bei den Besuchern noch bei den Medienvertretern eine klare Vorstellung dessen, was die Teilnehmer tun müssen oder wer der Wettbewerber ist und was sie da gerade sehen.

Wettbewerberprofil

Dieses Problem kann sowohl durch visuelle als auch durch verbale Kommunikation gelöst werden. Visuelle Informationen über den Wettbewerber können in den einzelnen Arbeitsbereichen vermittelt werden, wie etwa Name, Land, Bild, usw. Mündliche Informationen könnten von ehemaligen Wettbewerbsteilnehmern, die sich in jedem Berufsbereich bereit halten würden, vermittelt werden. Sie würden über den Beruf, die Aufgabenstellung, die Erwartungen an den Kandidaten und auch über ihre eigenen persönlichen Erfahrungen und Kenntnisse berichten.

Unser finales Ziel führt uns zurück zur Fragestellung. „*Wie können wir WorldSkills attraktiver gestalten?*“ Dies sollte für WorldSkills eine absolute Priorität werden, wir versuchen dabei mehrere Zielgruppen anzusprechen: die Jugend, die Medien, die Sponsoren und die breite Öffentlichkeit.

Eine phantastische Möglichkeit dieses Ziel zu erreichen würde darin bestehen, so viele Berufe wie möglich zusammenarbeiten zu lassen und die Berufe sowie ihre fertig gestellten Erzeugnisse auf kreative und beeindruckende Weise zu präsentieren. Unser Vorschlag geht in Richtung einer Präsentation der Produkte und Projekte auf einem Laufsteg bzw. einer Bühne. Wir könnten eine interessante „Berufsparade“ veranstalten, musikalisch untermalt durch einen bekannten lokalen DJ, der mit seinem Sound das Publikum anlocken würde. Dieser Event könnte die Dienstleistungsberufe wie Florist, Frisör, Kosmetik, Schneider, usw. bündeln. Ein weiteres Beispiel betrifft die technischeren Berufe wie Robotik und Mechatronik, die ihre Endergebnisse in Aktion zeigen könnten. Dabei könnten zahlreiche weitere Berufe auf verschiedenen Ebenen eingebunden werden; den Möglichkeiten sind keinerlei Grenzen gesetzt.

Diese Vorschläge und Ideen könnten in naher Zukunft einfach umgesetzt werden und würden im Falle einer weiteren Ausarbeitung das Ansehen WorldSkills´ stark verbessern.

Kohärenz bei den Wettbewerben und in der Markenverwendung

Die Ist-Situation

Die nationalen Wettbewerbe sind in allen Ländern rund um den Globus sehr unterschiedlich. In den meisten Ländern gibt es keinen landesweiten Wettbewerb sondern viele verschiedene Berufswettbewerbe. Dies hat folgende Nachteile:

- Der nationale Wettbewerb ist nicht sehr attraktiv, weder für Besucher oder für die Medien noch für die Sponsoren.
Aus diesem Grund erhält auch der WorldSkills-Wettbewerb nicht die Aufmerksamkeit, die er verdient.
- Die Wettbewerbsteilnehmer durchlaufen unterschiedliche Verfahren, um sich für die Teilnahme bei WorldSkills zu qualifizieren.
Deshalb kommen sie mit unterschiedlichen Erfahrungen in den Wettbewerb.
- Die Länder können sich nicht wirklich informieren, wie man einen Wettbewerb vorbereitet, da alle verschieden sind.
- Es ist nicht möglich, eine einheitliche zeitliche Vorgabe für die unterschiedlichen Wettbewerbe zu definieren.
- Die verschiedenen Länder verwenden für ihre nationalen Wettbewerbe unterschiedliche Logos.

Verbesserungsvorschläge

Wir schlagen vor, dass jeder nationale Wettbewerb ähnlich wie der WorldSkills Wettbewerb aufgestellt wird. Dies würde bedeuten, dass alle Berufswettbewerbe am selben Ort zur selben Zeit stattfinden würden. Mit anderen Worten: Wir empfehlen eine Standardisierung der nationalen Wettbewerbe.

Jedes einzelne Mitgliedsland sollte mehr Werbung für das WorldSkills Logo machen. Bei der Formulierung der hierfür erforderlichen Normen sollten Richtlinien für Wettbewerbsteilnehmer, Experten und nationale Wettbewerbe verwendet werden. Bei der Vorbereitung und Prüfung der Wettbewerber sollten Wettbewerbsprojekte und -aufgaben verwendet werden. Alle diese Informationen sollten in einer Datenbank im Internet gespeichert und allen Ländern zugänglich gemacht werden.

Folgende Schritte sollten unternommen werden:

- Die nationalen Wettbewerbe sollten nach gleicher Manier wie die WorldSkills Wettbewerbe gestaltet werden.
Eine große Herausforderung wird darin bestehen, das Geld aufzubringen und einige Berufe wie CNC und die dafür erforderlichen Maschinen an den Wettbewerbsort zu bringen. Die Wettbewerbe könnten in gewissen Berufen auch an anderer Stelle abgehalten werden und mittels Bildschirmen an den eigentlichen Wettbewerbsort übertragen werden. Einen einzigen großen nationalen Wettbewerb für alle Berufe organisieren ist eine große Herausforderung; wir sind überzeugt, dass es eine zukunftssträchtige Investition ist. Es funktioniert gut in Norwegen, Frankreich, Finnland und Südtirol.
- Richtlinien für Wettbewerber, Experten und nationale Wettbewerbe definieren.
- Die Länder auffordern, ein und dasselbe Logo zu verwenden - WorldSkills muss eine Handelsmarke werden!
- Ein Forum im Internet einrichten, auf dem Richtlinien und Testprojekte ausgetauscht werden können.

Die Vorteile

Wenn die nationalen Wettbewerbe attraktiver sind, wird auch WorldSkills attraktiver sein:

- Die Werbung wird einfacher, da es nur noch einen einzigen nationalen Wettbewerb gibt, für den Werbung gemacht werden muss.
- Bessere Werbung für nationale Wettbewerbe bedeutet automatisch bessere Werbung für WorldSkills an sich.
- Die Medien sind stärker interessiert, da ein größerer, auf Landesebene stattfindender Wettbewerb spannender ist.
- Da die Werbeplattform größer ist, kann man mehr Sponsoren anziehen.
- Die Wettbewerber werden eine vergleichbare Erfahrungen machen, da alle auf nationaler Ebene durchgeführten Wettbewerbe dem von WorldSkills ähneln (in punkto berufliche Anforderungen und Wettbewerbsumfeld).
- Die Wettbewerbsteilnehmer haben die Möglichkeit, in ihre jeweiligen Nachbarländer zu reisen, und sich dort deren Nationalwettbewerb anzuschauen.
- Die Wettbewerbsteilnehmer eines Landes werden sich alle während des nationalen Wettbewerbs kennengelernt haben. Auch die Familien und Freunde der Teilnehmer können ein Nationalgefühl entwickeln, bevor sie zu WorldSkills kommen.

Die Zukunft ist grün!

Einleitung

Wenn es um das Thema Umwelt geht, denken die meisten Menschen an die Gegenwart oder aber an die kommenden 5 Jahre. Wenn wir jedoch „grün“ denken, sollten wir über die ferne Zukunft und über die Probleme reden, die unweigerlich auf uns zukommen werden, wenn wir nicht sofort etwas unternehmen. Darüber hinaus sind wir die Jugend, welche die Zukunft mitgestalten wird, deshalb ist dies für uns ein

wichtiges Anliegen! Aus diesem Grunde sollte ein grüner WorldSkills Wettbewerb als Inspiration für andere gelten.

Zielstellung

Unser Ziel besteht darin, WorldSkills bis 2009 in Calgary „grüner“ zu gestalten. Wir möchten unsere Vorbildfunktion nutzen, damit die Teilnehmer, die Zuschauer und alle anderen, die in den Wettbewerb involviert sind, sich der Umweltprobleme bewusst werden.

Probleme

- Wir nutzen nicht alle Ressourcen, Materialien und Produkte, welche von den Wettbewerbern mitgebracht und hergestellt werden, adäquat.
- Die Kenntnis der in den verschiedenen Berufsbereichen auftretenden Probleme ist unzureichend und es mangelt an Verantwortungsgefühl der Umwelt gegenüber.
- Die Menschen wissen vielleicht nicht, welche umweltfreundlichen Methoden beim Wettbewerb in ihrem Beruf zur Anwendung kommen können. Derzeit gibt es keinerlei Anreiz für die Kandidaten, in ihren jeweiligen Berufen und vor allem während des Wettbewerbs umweltschonendere Methoden anzuwenden.
- Die für die Anwendung und Umsetzung umweltfreundlicher Vorgehensweisen erforderlichen Kosten sind zu hoch. Die Wettbewerbe werden nicht an Orten abgehalten, die eher einen Nutzen aus dem Wettbewerb ziehen würden als die Industrieländer.
-

Lösungen & Vorteile

Wir haben die möglichen Lösungen in drei Themenfelder unterteilt damit die Probleme ganzheitlich und aus unterschiedlichen Blickwinkeln behandelt werden können. Es handelt sich dabei um:

- Ein Umweltkonzept
- Ein Kostenkonzept
- Ein Dritte-Welt-Land-Konzept

Diese drei Konzepte werden unten näher erläutert und einzeln vorgestellt.

Das Umweltkonzept

- Ein Umweltpreis
- Umwelttipps
- Einen Baum pflanzen

Die Idee des Umweltkonzepts besteht darin, dass das Publikum auf die angewandten Umweltschutzmethoden aufmerksam gemacht werden sollte. Wir haben uns diesbezüglich drei Ideen einfallen lassen, die dabei hilfreich wären und die Kandidaten, die Experten und die Zuschauer einbinden würden.

Zunächst möchten wir anregen, in jedem Beruf, zusätzlich zu den bestehenden Gold-, Silber- und Bronzemedailles, einen Umweltpreis zu vergeben. Diese Umweltmedaille würde an den Teilnehmer gehen, der in seinem Beruf der Beste bei der Erfindung und Umsetzung von umweltfreundlichen Arbeitsmethoden ist. Die Richtlinien zur Ermittlung des Gewinners würden im jeweiligen Beruf festgelegt und von den dortigen Experten beschlossen. Dies wäre für die Teilnehmer ein zusätzlicher Motivationsfaktor.

Ein Beispiel: Die Menge Abfall, die von einem Wettbewerbsteilnehmer während des Wettbewerbs produziert wird, könnte sich auf die Punktezahl auswirken.

Eine zweite Strategie wäre die Einführung von Umwelttipps in den Berufsbereichen. Im Gegensatz zur Umweltmedaille, die eine Motivation für die Teilnehmer darstellen soll, würden diese Umwelttipps die Besucher über die umweltfreundlichen Arbeitsverfahren informieren, die in den verschiedenen Berufsfeldern zum Einsatz kommen oder kommen können. Solche Umwelttipps könnten in der Nähe des jeweiligen Berufsbereichs ausgehängt werden und auf innovative Methoden hinweisen.

Die dritte Strategie würde darin bestehen, einen „Fußabdruck“ an jedem Ort zu hinterlassen, an dem der Wettbewerb stattgefunden hat. Dadurch würde WorldSkills wachsen. Zusätzlich zur Eröffnungs- und Abschlusszeremonie gäbe es eine Zeremonie des Baumpflanzens, die ein nachhaltiges grünes Symbol hinterlassen würde. Jeder Beruf sollte einen eigenen Baum pflanzen und diese Zeremonie könnte im Vorfeld des Wettbewerbsbeginns helfen, das Eis zu brechen: Alle Teilnehmer eines Berufs würden gemeinsam als Zeichen für eine gemeinsame grünere Zukunft einen Schössling pflanzen.

Das Kostenkonzept

- Versteigerungen
- Läden

Die Idee des Kostenkonzepts besteht darin, einige der durch den Wettbewerb entstandenen Ausgaben durch den Verkauf von Produkten und Dienstleistungen der Wettbewerber wieder einzubringen. Man könnte einerseits die Produkte, Werkzeuge und Geräte wieder verwenden, damit sie nach Beendigung des Wettbewerbs nicht in der Abfalltonne enden. Eine solche Wiederverwendung würde darüber hinaus einen Anreiz schaffen, während des Wettbewerbs noch qualitativ hochwertigere Produkte herzustellen.

Nach den vier Wettbewerbstagen könnten die Teilnehmer ihr Können im Rahmen eines Wohltätigkeitstages einsetzen.

Die Frisöre könnten zum Beispiel Haare schneiden und dafür Gelder einnehmen.

Das Dritte-Welt-Land-Konzept

- Produkte nützlich gestalten
- Die lokale Bevölkerung schulen und ausbilden
- In Entwicklungsländern Wettbewerbsstandorte aufbauen

Der Gedanke eines Dritte-Welt-Konzepts ist eher ein schrittweiser Ansatz und wirkt vielleicht auf den ersten Blick etwas abstrakt. Dennoch sind wir der Auffassung, dies könnte die künftige Ausrichtung WorldSkills werden.

Ein erster Schritt würde darin bestehen, die Endprodukte nützlicher zu gestalten und sie Menschen zu spenden, die sie brauchen. Das künftige Ziel sollte sogar darin bestehen, die in den unterschiedlichen Berufsbereichen hergestellten Erzeugnissen zu einem nützlichen Ganzen zusammen zufügen. Ein Beispiel: Eine Windmühle bauen, die eine Wasserpumpe betreibt. Oder: im Beruf Drucker Karten und Bildungsmaterial für Schulen in Entwicklungsländern drucken.

Der zweite Schritt würde darin bestehen, ein Team ehemaliger Teilnehmer an einen Ort zu senden, an dem die Hilfe von Fachkräften erforderlich ist. Dies würde nicht nur eine Direkthilfe darstellen, sondern hätte auch einen erzieherischen Effekt auf die lokale Bevölkerung. Ein Beispiel wäre der mögliche Aufbau eines medizinischen Zentrums oder einer Schule. Solche Projekte würden auch einen wichtigen Beitrag dazu leisten, WorldSkills bekannter zu machen.

Der dritte Schritt wäre die Organisation künftiger Wettbewerbe in Entwicklungsländern. Die hierfür erforderlichen Anlagen könnten nach dem Wettbewerb dem Land kostenlos überlassen werden. Die Entwicklungsländer würden nicht nur die Gebäude nutzen können sondern im Vorfeld, beim Bau des Wettbewerbsveranstaltungsorts, auch Arbeitsplätze schaffen, was sich günstig auf die lokale Wirtschaft auswirken würde.

Schlussfolgerung

Dies ist ein umfassendes „Grünes Paket“ für WorldSkills. Beginnend bei den Teilnehmern und den Experten, für die dank des Umweltpreises ein Anreiz für umweltfreundlicheres Arbeiten geschaffen wird, werden auch die Zuschauer auf die wichtige Rolle, die WorldSkills im Umweltbereich spielt, aufmerksam gemacht. Wenn

die Endprodukte des Wettbewerbs nützlicher gestaltet werden und sie bedürftigen Menschen gespendet werden, dann ist auch das ein Beitrag zum einem umweltfreundlicheren Image von WorldSkills!

Zusammenfassung

Einige der hier aufgelisteten Themen wurden bereits beim Jugendforum 2006 behandelt. Einige der Ideen haben gut funktioniert, und deshalb wir möchten sie noch weiter entwickeln. Einige unserer Vorschläge sind nicht aufgegriffen worden, weshalb wir sie hier erneut thematisiert haben, damit offensichtlich wird, was wirklich unternommen werden muss.

Name	Land	Beruf	Wettbewerbs- jahr	Email Anschrift	Phone number
Holly Browne	Australien	Kosmetik	2007	holly.browne@hotmail.com	
Courtney Barton	Australien	Florist	2007	court_barton@yahoo.com.au	+41792333493
Candice Faranda	Australien	Damen-/Herrenfrisör	2007	candicook@hotmail.com	+61 41377713
Cornelia Imser	Österreich	Kosmetik	2005	cornelia.imser@xlink.at	+436508303150
Bernhard Mühlbürger	Österreich	Maschinenbau, Zeichnen & Konstruktion CADD	2005	mueb@gmx.at	+41 76 242 44 28
Sarah Peach	Kanada	Kosmetik	2007	peachesxo_9@yahoo.ca	7097474135
Louis-Philippe Major	Kanada	Schweißen	2007	lpmajor85@hotmail.com	(819) 791-1684
Esben Kirk Therkildsen	Dänemark	Maurer	2007	et-phone-home@sol.dk	+4561666971
Johanna Obisike	Finnland	Damenschneider	2007	johanna.obisike@gmail.com	+358403063848
Mikko Hietala	Finnland	Konditor	2007		
Cedric Cotilleau	Frankreich	Zimmermann/Team Leader	2005	dhaced@yahoo.fr	+447846948519
Sebastien Guittet	Frankreich	Anlagenelektrik	2007	quittesebastien@hotmail.fr	+33625555947
Trudy Hiu Jing Kwong	Hongkong	Informationstechnologie – Softwareapplikationen	2005	trudykwong@yahoo.com.hk	+852 60505420
HeeGyung Choi	Korea	Informationstechnologie – Softwareapplikationen	2007	heegyung@samsung.com	+821037053386
YoungHun Kim	Korea	Konditor/Mannschaftsleiter	2003	painbebe@hotmail.net	+33427781713
Christof Willinger	Liechtenstein	Zimmermann	2007	cwillinger@gmx.ch	+41 795836949
Christof Nipp	Liechtenstein	Polymechaniker/Automation	2007	christof.nipp@oerlikon.com	+41 795692611
Giorgio Di Bendetto	Liechtenstein	Mannschaftsleiter	-	giorgio@bossag.li	+41794045490
Jan Berkhof	Niederlande	Landschaftsgärtner	2007	janneman_rules@hotmail.com	+31628268485
John Tillema	Niederlande	Maschinenbau, Zeichnen & Konstruktion CADD	2007	john.tillema@gmail.com	+31650506513
Luke Boustridge	Neuseeland	Elektronikinstallateur	2007	luke.boustridge@nzdf.mil.nz	+6462102587959
Eirik Høyne Rogn	Norwegen	Graphikdesign	2005	eirik@kreativstrek.no	+4797109903
Filipa Barbosa Oliveira	Portugal	Goldschmied	2007	falling-star6@hotmail.com	
Ethel Yee Ting Lim	Singapur	Pflege		filiapabo@gmail.com	+65 91712036
Eugene Chow	Singapur	Netzwerktechnik	2003	x.han.88@hotmail.com	
María Puga	Spanien	Restaurant Service	2007	xvrik@mirekle.net	+6597924178
Pedro Sigüenza	Spanien	Autolackierer	2007	pugamoire@gmail.com	+34600821508
Patric Gillberg	Schweden	Elektronikinstallateur	2007	pedrojavi_si@hotmail.com	+34636341850
Sofie Danielsson	Schweden	Florist	2007	patrik_gillberg@msn.com	+46 703 068753
Sascha Feuz	Schweiz	Industrieelektroniker	2005	sofie_florist@hotmail.com	+46737722115
Mohammad Al-Shamsi	Vereinigte Arabische Emirate	Mobile Robotik	2007	sashafeuz@gmx.ch	+41797048687
Mohammed Ahli	Vereinigte Arabische Emirate	Web Design	2007	alshamsi.mohammad@gmail.com	+971505977001
Harry Smith	Vereinigtes Königreich	Graphikdesign	2007	speeduae@hotmail.com	+971503477445
Michael Westlake	Vereinigtes Königreich	Maschinenbau, Zeichnen &	2007	m_ahli@hotmail.com	+447739231798
			2007	michaelwestlake@hotmail.co.uk	+447590025270

